

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Sabine Gastmann
Ratsmitglied Barbara Ober-Bloibaum

Vorsitzende

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Brigitte Klee

Mitglied FDP-Fraktion

Ratsmitglied Hartmuth Sager

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglied Erika Lach

Gruppe BASU/Tholen

Ratsmitglied Gerold Tholen

Grundmandat

Sonstige

Ausschussmitglied Andreas Kout
Ausschussmitglied Rina Steinbeck

Beratendes Mitglied Andreas Bolten
Beratendes Mitglied Brigitte Mittelstädt
Beratendes Mitglied Brigitte Pecht
Beratendes Mitglied Renate Sopp-Dreyer
Beratendes Mitglied Martin Toepel

ab 16:19 Uhr

Beratendes Mitglied Carsten Feist
Beratendes Mitglied Ellen Wolbergs
Beratendes Mitglied Waldemar Strauch

Fachbereichsleiter Jugendamt
Gleichstellungsbeauftragte
Stadtjugendpfleger

Verwaltung

Erster Stadtrat Jens Stoffers
Thomas Neumann
Herbert Eckhoff

Jugendhilfeplaner
Protokollführer

Gäste

Ursula Plote
Jakob Konrad
Katharina Kossek
Balthasar Wowczyk
Marius Müller
Sebastian Voß
Maïke Herzog

Pastorin Kirchengemeinde Bant

alle Jugendparlament

Es fehlten entschuldigt

Ratsmitglied Philipp Panzer
Ausschussmitglied Joachim Stasch

Ausschussmitglied Peter Siefken
Beratendes Mitglied Rüdiger Schaarschmidt
Beratendes Mitglied Sonja Chamkhi
A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.12.2007
- 3 Sachstandsbericht Mehrgenerationenhaus
- 4 Vorstellung des Projekts Sozialraumorientierung
- 5 Vorstellung Methodik Kindergartenbedarfsplanung, Schwerpunkt Krippen
- 6 Zukünftige Struktur des Jugendparlaments
- 7 Mitteilungen und Anfragen

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Gastmann eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Mitglieder des Ausschusses sich bei Verhinderung der Teilnahme an den Sitzungen nicht nur abmelden, sondern vor allen Dingen auch ihre jeweiligen persönlichen Vertreter informieren sollten, damit diese dann an ihrer Stelle an der Sitzung teilnehmen könnten.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.12.2007

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.12.07 wurde mit

3 Enthaltungen genehmigt.

Anmerkung Protokoll: Herr Panzer wies telefonisch darauf hin, dass er im letzten Protokoll als entschuldigt aufgeführt wurde, obwohl er in der Sitzung später noch dazu gekommen sei.

3 Sachstandsbericht Mehrgenerationenhaus

Frau Pastorin Plote berichtete über den Stand der Entwicklungen bzgl. der Gestaltung des Mehrgenerationenhauses, das mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds im Gemeindehaus Bant eingerichtet wird.

Sie wies außerdem darauf hin, dass als Sponsorin die Kauffrau Angelika Reichelt für das Projekt gewonnen werden konnte.

Die offizielle Einweihung erfolge im Juni 2008.

Der Jugendhilfeausschuss nahm Kenntnis, verbunden mit der Erwartung, regelmäßig über den Fortgang des Projekts informiert zu werden.

- 4 Vorstellung des Projekts Sozialraumorientierung
Herr Neumann stellte anhand einer Power-Point-Präsentation (**Anlage 1**) das Projekt „Sozialraumorientierung“ vor.

- 5 Vorstellung Methodik Kindergartenbedarfsplanung, Schwerpunkt Krippen
Herr Stoffers erläuterte, dass der Bund und die Länder sich im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung mit den Kommunalen Spitzenverbänden darauf verständigt haben, die Krippenbetreuung auszubauen. Ziel sei es, den Ländern und Kommunen Finanzhilfen für bestimmte Investitionen (Neubau, Umbau, Sanierung und Modernisierung und Ausstattung) im Bereich Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder unter 3 Jahren zu geben. Bis zum Jahre 2013 solle ein angenommener Platzbedarf von 35 % der unter 3jährigen Kinder gedeckt werden. Auf dieser Basis gebe es den Entwurf einer Richtlinie des Landes Niedersachsen mit Datum vom 21.12.07, worin geregelt worden sei, dass das Land Niedersachsen Zuwendungen zur Schaffung von Betreuungsplätzen für unter 3jährige in Tageseinrichtungen und Tagespflege an die örtlichen Träger der Jugendhilfe gewähren werde und dass diese die Zuwendungen an Dritte weiterleiten können. Gefördert werden alle Investitionsvorhaben, die nach dem 18.10.07 begonnen wurden; das Geld werde ausgekehrt in den Jahren 2008 – 2013. Die Richtlinie sehe vor, dass die Zuwendung 95 % der zuwendungsfähigen Ausgaben nicht übersteigen solle. Daraus sei zu entnehmen, dass sich Land und Bund mit 95 % beteiligen werden, es würden daher noch 5 % der Kosten vor Ort zu finanzieren sein. Gefördert würden für einen Neubau 13.000 € pro Platz, für eine Erweiterung oder einen Umbau 5.000 € pro Platz und für die Ausstattung mit 1.500 € pro Platz.

Herr Neumann erläuterte anhand einer weiteren Power-Point-Präsentation die Kindertagesstätten-Bedarfsplanung (**Anlage 2**)

Die beabsichtigte telefonische Befragung der Bevölkerung durch ein Institut nahm der Jugendhilfeausschuss zustimmend zur Kenntnis.

- 6 Zukünftige Struktur des Jugendparlaments
Frau Gastmann begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt eine große Anzahl von Mitgliedern des Jugendparlaments (JuPa) und wies darauf hin, dass das JuPa am 1.3.08 sein 10jähriges Bestehen feiern konnte.

Der heutige Tagesordnungspunkt sei festgelegt worden, weil die derzeitigen Mitglieder des JuPa zunehmend Schwierigkeiten hätten, in der aktuellen Struktur des JuPa die Termine (die eigenen Sitzungen und die Beteiligungen an den Ausschüssen des Rates) wahrnehmen zu können. Ein Grund dafür sei, dass durch die Komprimierung auf 12 Schuljahre für Abiturienten die schulischen Verpflichtungen massiv zugenommen hätten. Das führe zum Einen sowohl im Jugendhilfeausschuss als auch in den anderen Ausschüssen häufig dazu, dass die Mandate wegen anderer schulischer Verpflichtungen nicht besetzt werden könnten, zum Anderen aber auch ein nicht unwesentlicher Teil der Sitzungen des JuPa entfallen musste oder nur informellen Charakter hatte, weil die Beschlussfähigkeit aufgrund einer geringen Anwesenheit nicht gegeben war.

Aus diesem Grunde sei ein Vorschlag erarbeitet worden, der eine Veränderung der Wahl- und Tagungssystematik vorsehe. Eine Lösung des Problems wäre z. B., die Wahlordnung so zu gestalten, dass die Schulen des Sekundarbereichs I unter Einbeziehung der Berufsbildenden Schulen in Wilhelmshaven pro angefangene 300 Schüler einen Delegierten bestimmen. Damit hätte man dann ein JuPa, das aus 25 Mitgliedern bestehe. Damit sei die Wahrscheinlichkeit, dass in einer Sitzung des JuPa die Beschlussfähigkeit gegeben sei, sehr viel höher und die Arbeit im JuPa werde auch auf mehrere Schultern verteilt. Auch sei auch eine Repräsentanz aller Schulen und aller Stadtteile gewährleistet.

Der Jugendhilfeausschuss erteilte einstimmig den Auftrag zur Neuordnung der Wahlordnung.

7 Mitteilungen und Anfragen

7.1 Stellenbesetzungen

Herr Feist informierte den Jugendhilfeausschuss darüber, dass die beiden Stellen für Straßensozialarbeiter im Stadtnorden am letzten Samstag in der Zeitung ausgeschrieben wurden. Die Bewerbungsfrist ende am 22.02.08, danach werde das Auswahl- und Besetzungsverfahren anlaufen. Er rechne damit, dass das Verfahren Mitte April abgeschlossen und die Kolleg|Inn|en eingestellt seien, so dass dann auch im Norden der Stadt die städtische Straßensozialarbeit präsent sei.

Auch wegen der Ausweitung der sozialpädagogisch begleiteten, fachlich fundierten Hausaufgabenbetreuung, für die der Jugendhilfeausschuss für 2008 60000 € zur Verfügung gestellt habe, seien nach Genehmigung des Haushaltes der Stadt Wilhelmshaven durch die Kommunalaufsicht Gespräche mit dem Träger SOS-Hilfeverbund Wilhelmshaven-Friesland aufgenommen worden. Hier laufe auch bereits das Personalauswahlverfahren, so dass in Kürze sowohl in der Putziger Str. im Norden der Stadt als auch in der Gökerstr. im Osten der Stadt die Hausaufgabenbetreuung angeboten werden könne.

7.2. Interkulturelle Bühne

Herr Kout informierte über ein Nachrückerprojekt des LOS (Lokales Kapital für Soziale Zwecke), die „interkulturelle Bühne“

Ende des öffentlichen Teils: 16:56 Uhr